

Protokoll

über die Sitzung **Ortsrates der Ortschaft Mandelsloh** am Donnerstag, **09.12.2021**, 19:30 Uhr,
im Dorfgemeinschaftshaus Niedernstöcken, **Niedernstöckener Str. 5, 31535 Neustadt a.
Rbge.**

Anwesend:

Ortsbürgermeister/in

Herr Günter Hahn

Stellv. Ortsbürgermeister/in

Herr Tillmann Zietz

Mitglieder

Frau Cornelia Adamiec

Herr Fritz-Helmut Heinemann

Frau Stefanie Kuhlmann

Herr Norman Kühn

Herr Matthias Rabe

Frau Heike Stünkel-Rabe

Herr Sven Wegener

Beratende Mitglieder

Frau Maria Sinnemann

Verwaltungsangehörige/r

Herr Dominik Rüffert

Fachdienst Zentrale Dienste, Protokoll

Zuhörer/innen

Zuhörer/innen

10 Personen

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 22:03 Uhr

Tagesordnung

- 1 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 09.11.2021
- 2 Berichte und Bekanntgaben
- 2.1 Grundschule Mandelsloh/Helstorf: Weiteres Vorgehen zur Umsetzung des Ratsbeschlusses sowie des Bescheides des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung. **2021/288**
- 3 Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
- 4 Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Neustadt a. Rbge. **2021/251**
 - Städtebauliche Ziele für die Einzelhandelsentwicklung, Zentren- und Standortstruktur, Neustädter Sortimentsliste und Abgrenzung der zentralen Versorgungsbereiche und Grundsätze zur Steuerung der Einzelhandelsentwicklung
- 5 Baugebiet Steinhagen/Wiekfeld
- 6 Anfragen

1. **Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 09.11.2021**

Herr Hahn eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:05 Uhr und begrüßt die anwesenden Zuhörer/innen. Er informiert, dass Frau Maren Hein als Sachverständige beim Tagesordnungspunkt 2.1 einen Vortrag zur Bürgerinitiative zum Erhalt der Grundschule Mandelsloh halten wird.

Der Ortsrat Mandelsloh fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 09.11.2021 wird genehmigt.

2. **Berichte und Bekanntgaben**

Herr Hahn berichtet, dass er bei MAJA und Curata Weihnachtsgeschenke im Namen des Ortsrates verteilt hat.

Weiter berichtet er, dass die Bauarbeiten für den Radweg Mandelsloh/Helstorf begonnen haben.

Herr Hahn gibt bekannt, dass am 16.12.2021 um 13:00 Uhr die rote Bank gegen Gewalt gegen Frauen aufgestellt werden soll. Die Ortsratsmitglieder verständigen sich darauf, dass diese beim Arzt stehen soll.

Herr Rüffert verliest eine Stellungnahme des Fachdienstes Stadtplanung (**Anlage 1 und Anlage 2**) und stellt die beantworteten Fragen der Verwaltung zum Fragebogen der Bürgerinitiative zur Grundschule Mandelsloh (**Anlage 3**) kurz vor.

2.1. **Grundschule Mandelsloh/Helstorf: Weiteres Vorgehen zur Umsetzung des Ratsbeschlusses sowie des Bescheides des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung.** 2021/288

Frau Maren Hein hält einen Vortrag „Überblick der Arbeitsgruppe zur Bürgerinitiative Grundschule Mandelsloh“. Dieser ist dem Protokoll als **Anlage 4** beigefügt.

Herr Hahn bedankt sich für den Vortrag sowie für die Arbeit der Bürgerinitiative und sagt dieser im Namen des Ortsrates die Unterstützung zu.

Die Ortsratsmitglieder sehen eine Chance bei den Haushaltsberatungen Einfluss auf die Standortentscheidung zu nehmen, sobald die ersten Kosten für einen Neubau der Grundschule in Helstorf veranschlagt werden.

3. **Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes**

Annegret Messerschmidt fragt an, ob damit zu rechnen ist, dass Mandelsloh ein Test- und Impfzentrum bekommt. Herr Hahn antwortet, dass das Testzentrum hoffentlich nächste Woche eröffnen kann. Ein Impfzentrum sei in der Planung.

Lukas Schustereit fragt, wann Bauland in Mandelsloh ausgewiesen wird und ob auch Gewerbeflächen in absehbarer Zeit in der Ortschaft Mandelsloh geplant sind. Herr Hahn sagt, dass diese Fragen unter Tagesordnungspunkt 5 beantwortet werden.

Weiter fragt Herr Schustereit, wie der Stand zum Glasfaserausbau in Mandelsloh ist. Herr Hahn antwortet, dass der Ausbau durch rasannt bis Ende 2023 abgeschlossen werde. Herr Hahn sagt zudem, dass er sich detaillierter erkundigen wolle.

Herr Schusterreit fragt, ob es ein Konzept gibt um junge Familien nach Mandelsloh zu holen und wie sich der Ortsrat hierzu positioniert. Herr Hahn sagt, dass es kein Konzept gebe aber dass der Ortsrat natürlich möchte, dass sich junge Familien im Ort ansiedeln.

Jens Hildebrandt fragt an, ob es die Möglichkeit gibt Nachfragen zu den beantworteten Fragen im Fragebogen zur Grundschule Mandelsloh zu stellen. Herr Ruffert antwortet, dass diese direkt an die Fachabteilung oder in der nächsten Ortsratssitzung gestellt werden können.

Weiter sagt Herr Hildebrandt, dass man immer wieder höre, dass der Grund für die Standortentscheidung ein Nachteilsausgleich für Helstorf gewesen sei. Er möchte wissen, welche Nachteile hier gemeint sind und wie dort die Faktenlage aussieht. Herr Ruffert meint, dass die Verwaltung der falsche Adressat für die Frage ist. Die Ortsratsmitglieder empfehlen diese Frage im Stadtrat zu stellen.

Annika Stünkel fragt, wie der Stand zum Gelände gegenüber vom Combi ist.

Herr Hahn antwortet, dass die Gerüchte die man im Dorf hört nicht stimmen und bittet die Verwaltung um Beantwortung der Frage.

- 4. Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Neustadt a. Rbge. 2021/251**
- Städtebauliche Ziele für die Einzelhandelsentwicklung, Zentren- und Standortstruktur, Neustädter Sortimentsliste und Abgrenzung der zentralen Versorgungsbereiche und Grundsätze zur Steuerung der Einzelhandelsentwicklung

Die SPD-Fraktion fragt sich, ob die Formulierung des Ziels „Sicherung der wohnortnahen Versorgung in Helstorf“ nachteilig für Mandelsloh ist. Auch Herr Heinemann sagt, er würde den Inhalt der Vorlage nicht verstehen. Der Ortsrat bittet die Verwaltung zu erklären, was der Inhalt der Vorlage für Mandelsloh konkret bedeutet und vertagt die Entscheidung auf die nächste Ortsratssitzung.

5. Baugebiet Steinhagen/Wiekfeld

Herr Hahn antwortet auf die Fragen von Herrn Schustereit aus der Einwohnerfragestunde, dass man natürlich Bauland und auch Gewerbeflächen ausweisen wolle. Frau Adamiec ergänzt, dass beim „Wiekfeld“ auch Gewerbeflächen vorgesehen sind.

Die SPD-Fraktion beantragt die Wiederaufnahme der Drucksache 2019/015 - Aufstellung eines Bebauungsplans sowie Änderung des Flächennutzungsplans im Rahmen der Entwicklung eines Wohngebietes im Stadtteil Mandelsloh.

UWG und CDU-Fraktion meinen, dass dieser Antrag dem Rat bereits zur Entscheidung über Befassung/nicht Befassung vorliegt und man deshalb nicht darüber beschließen wolle.

Nach Diskussion ergänzt die SPD-Fraktion ihren Antrag um „sowie im Rahmen des Raumordnungsprogramms für den Bereich Steinhagen“.

Der sodann eingereichte Antrag ist dem Protokoll als **Anlage 5** beigefügt.

Daraufhin fasst der Ortsrat Mandelsloh einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Ortsrat Mandelsloh beantragt die Wiederaufnahme der Drucksache 2019/015 - „Aufstellung eines Bebauungsplans sowie Änderung des Flächennutzungsplans im Rahmen der Entwicklung eines Wohngebietes im Stadtteil Mandelsloh“, sowie im Rahmen des Raumordnungsprogramms für den Bereich Steinhagen.

6. Anfragen

Herr Rabe fragt nach dem Stand zum Straßenausbau der Ortsdurchfahrt in Lutter. Weiter fragt er, ob hier eine Ansprechperson der zuständigen Behörde bekannt sei.

Herr Kühn fragt an, ob es die Möglichkeit einer Radweg- bzw. Bürgersteigverlängerung an der „Mandelsloher Straße“ von Höhe der Polizei in Richtung „Mühelenweg“ gebe. Auch er bittet um eine Ansprechperson der zuständigen Behörde.

Frau Stünkel-Rabe fragt in diesem Zuge, ob es die Möglichkeit gebe Eigenleistungen in die Errichtung eines Radwegs/Bürgersteigs einzubringen, um so mögliche Kosten für die Anlieger zu minimieren. Sie habe von einem Projekt „Bürgerradwege“ gehört.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Herr Hahn die Sitzung um 22:03 Uhr.

Der Bürgermeister

Ortsbürgermeister

Im Auftrag

(zgl. Protokoll)

Neustadt a. Rbge., 10.12.2021

Neustadt a. Rbge., 02.12.2021

Sitzung des Orsrates der Ortschaft Mandelsloh am 09.11.2021 (MAND/2021/08)

TOP Ö 12 Baugebiet Wiekfeld

1) Ist die Entwicklung des Wiekfelds wirklich schneller?

Wie aus der Antwort des Regionspräsidenten Herrn Jagau (siehe Anlage) zu entnehmen, kann sich die Region Hannover erst im Laufe des Jahres 2023 mit der Fortschreibung bzw. Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) befassen. Dies bedeutet, dass das Bauleitplanverfahren für den Bereich Steinhagen frühestens Ende 2023 oder Anfang 2024 formell eingeleitet werden kann (Aufstellungsbeschluss). Somit wäre mit der Rechtskraft im Idealfall erst Ende 2024 zu rechnen. Der Zeitpunkt, an dem die Einleitung des Bauleitplanverfahrens möglich ist, hängt davon ab, wie sich das Verfahren zur Fortschreibung bzw. Neuaufstellung des RROP gestaltet. Die Federführung obliegt dabei der Region Hannover.

Die Entwicklung des Bereiches Wiekfeld könnte wesentlich schneller realisiert werden. Hierbei könnte bereits nächstes Jahr ein Aufstellungsbeschluss gefasst und im Jahre 2023 mit der Rechtskraft gerechnet werden.

2) Was kann in Mandelsloh zeitnah realisiert werden, gibt es ggfs. weitere Alternativen? Welche Flächen können am schnellsten realisiert werden?

In der Gemarkung Mandelsloh gibt es derzeit keine weiteren Flächen, die aus städtebaulicher Sicht für eine Wohnbaulandentwicklung geeignet sind.

3) Wie positionieren sich die Entwickler zu den neuen Erkenntnissen?

Die Entwickler werden bei einer der nächsten Ortsratssitzung anwesend sein und können sich hierzu konkret positionieren.

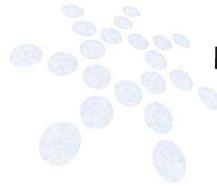
im Auftrag

P. Lizon

FDL 61 – Frau Kull zur Mitzeichnung

FBL 2 – Frau Plein zur Mitzeichnung und z.w.V.

Anlage: Antwort des Regionspräsidenten zum Antrag auf Änderung des RROP 2016 für Mandelsloh und Amedorf



HAUKE JAGAU

REGIONSPRÄSIDENT

Region Hannover
Hildesheimer Straße 18
30169 Hannover

Tel. 0511 616 - 2 21 82-84
Fax 0511 616 - 2 25 99
E-Mail Hauke.Jagau@region-hannover.de
www.hannover.de

Herrn Bürgermeister
Dominic Herbst
Nienburger Straße 31
31535 Neustadt am Rübenberge

2
Bitte Rücksprache

Hannover, **AS** 10.2021

Antrag auf Änderung des Regionalen Raumordnungsprogramms Region Hannover 2016 (RROP 2016) für die Siedlungsbereiche Mandelsloh und Amedorf; Ihr Schreiben vom 09.02.2021

Sehr geehrter Herr Herbst,

mit o. g. Schreiben haben Sie den Antrag gestellt, das RROP 2016 dahingehend zu ändern, dass die beiden Stadtteile Mandelsloh und Amedorf gemeinsam als „Ländlich strukturierte Siedlungen mit Ergänzungsfunktion Wohnen“ festgelegt werden. Damit soll die rechtliche Voraussetzung geschaffen werden, dass die geplante Siedlungsentwicklung im Bereich Steinhagen in Amedorf über die im RROP 2016 im Rahmen der sog. „Eigenentwicklungsfunktion“ festgelegte Größenordnung von rd. 7.000 m² hinaus grundsätzlich möglich ist. Nach Prüfung der von Ihnen für ein RROP-Änderungsverfahren vorgelegten Unterlagen komme ich – wie in Ihrem Hause bekannt – zu dem Ergebnis, dass aus fachlicher (raumordnerischer) Sicht der Einleitung und Durchführung eines Änderungsverfahrens möglich wäre.

Allerdings stehen der Einleitung des Änderungsverfahrens zurzeit rechtliche Gründe entgegen, die die gesetzliche Anpassungspflicht des RROP an das Landes-Raumordnungsprogramm (LROP) Niedersachsen betreffen. Seitdem das OVG Niedersachsen mit Urteil vom 5. März 2019 die Festlegungen zur Windenergienutzung im RROP 2016 außer Kraft gesetzt hat, gilt dieses formal als nicht (mehr) an das Landes-Raumordnungsprogramm angepasst. Aufgrund dessen werden RROP-Änderungsverfahren vom Land (ML und ArL als oberste bzw. obere Landesplanungsbehörde) „grundsätzlich als problematisch“ angesehen, solange das RROP-Verfahren zur Neufestlegung der Windenergienutzung nicht abgeschlossen ist.

In jüngster Zeit wurde diese Haltung durch die oberste Landesraumordnungsbehörde erneut bestätigt.

Aus diesen Gründen hat die Durchführung des von Ihnen beantragten RROP-Änderungsverfahrens zurzeit keine Aussicht auf Erfolg. Wir planen im Frühjahr 2022 unseren

RROP-Entwurf zur Neufestlegung der Windenergienutzung fertigzustellen. Mit einem Abschluss des Planverfahrens ist nach heutigem Stand voraussichtlich im Laufe des Jahres 2023 zu rechnen. Parallel zu diesem Verfahren werden wir uns mit einer Fortschreibung bzw. einer Neuaufstellung des RROP befassen.

Vor diesem Hintergrund halte ich es für sinnvoll die beantragten Neufestlegung zur Siedlungsentwicklung in Mandelsloh/Amedorf im nächsten RROP-Novellierungs- bzw. Neuaufstellungsverfahren zu bearbeiten.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Beuning, Fachbereichsleitung Planung und Raumordnung, gerne zur Verfügung (Tel. 0511 – 61622551).

Mit freundlichen Grüßen


Hauke Jagau

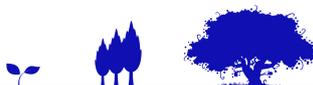
Anfrage aus dem OR Mandelsloh am 09.11.2021

1. Wie viel Geld hat die Stadt Neustadt aus dem Digitalpakt abgerufen und wie viel Geld hätte zur Verfügung gestanden? Wie wurde dies auf die Neustädter Schulen verteilt? Gab es einen Verteilschlüssel?

Der Verteilschlüssel ist vom Fördergeber festgelegt:

Schule	Sockel	Kopf	Gesamt
GS Eilvese	30.000 €	14.700 €	44.700 €
GS Hagen	30.000 €	31.627 €	61.627 €
GS Hans-Böckler-Schule	30.000 €	51.450 €	81.450 €
GS Mandelsloh/Helstorf	30.000 €	41.873 €	71.873 €
GS Mariensee	30.000 €	17.150 €	47.150 €
GS Michael Ende Schule	30.000 €	79.068 €	109.068 €
GS Otternhagen	30.000 €	28.732 €	58.732 €
GS Poggenhagen	30.000 €	19.600 €	49.600 €
GS Scharnhorstschule Bordenau	30.000 €	21.382 €	51.382 €
GS Stockhausenstraße	30.000 €	36.527 €	66.527 €
GS Waldschule Schneeren	30.000 €	18.932 €	48.932 €
Gymnasium Neustadt	30.000 €	400.019 €	430.019 €
KGS Neustadt	30.000 €	661.501 €	691.501 €
Leine-Schule	30.000 €	303.355 €	333.355 €
	420.000 €	1.725.916 €	2.145.916 €

Die Mittel werden abgerufen, wenn abgeschlossen ist, lediglich bei sehr großen Anträgen werden auch Teilabrufe vorgenommen. Die große Differenz zwischen verplanten und beantragten Mitteln erklärt sich vor allem dadurch, dass die Planungsleistungen für den Netzwerkausbau eine investive Begleitmaßnahme ist, die vom Schulträger zwischenfinanziert wird und erst mit der eigentlichen Ausbaumaßnahme zusammen beantragt werden kann.



Schule	verplante Mittel*	beantragte Mittel	bewilligte Mittel	abgerufene Mittel
GS Eilvese	50.000 €	50.000 €	50.000 €	0 €
GS Hagen	45.000 €	0 €	0 €	0 €
GS Hans-Böckler-Schule	82.400 €	16.000 €	16.000 €	0 €
GS Mandelsloh/Helstorf	89.000 €	0 €	0 €	0 €
GS Mariensee	45.000 €	0 €	0 €	0 €
GS Michael Ende Schule	195.000 €	0 €	0 €	0 €
GS Otternhagen	45.000 €	0 €	0 €	0 €
GS Poggenhagen	55.600 €	0 €	0 €	0 €
GS Scharnhorstschule Bordenau	55.000 €	0 €	0 €	0 €
GS Stockhausenstraße	47.500 €	0 €	0 €	0 €
GS Waldschule Schneeren	52.000 €	52.000 €	52.000 €	0 €
Gymnasium Neustadt	20.000 €	20.000 €	20.000 €	19.471 €
KGS Neustadt	698.500 €	270.000 €	270.000 €	224.664 €
Leine-Schule	345.350 €	0 €	0 €	0 €
	1.825.350 €	408.000 €	408.000 €	244.135 €

2. Wie ist der weitere Zeitplan? Was passiert in den nächsten Jahren? Wo gehen die Kinder zur Schule?

Zu dieser Frage hat die Verwaltung in der Informationsvorlage 2021/288 Stellung genommen.

3. Wird es eine Containerlösung geben?

Zu dieser Frage hat die Verwaltung in der Informationsvorlage 2021/288 Stellung genommen.

4. Welcher Investitionsbedarf besteht an allen Schulen im Neustädter Land?

Hierfür verweisen wir auf die Vorlage 2019/067 mit den voraussichtlichen Investitionsausgaben/-vorhaben bis zum Jahr 2030.

5. Herr Hahn berichtet, dass im nächsten Jahr alle Jahrgänge zweizügig wären, wenn die 3 vierten Klassen aufgeteilt werden können. Dann würden die Klassen alle in der GS in Mandelsloh untergebracht werden können. Frau Osigus fragt, ob dies Spekulationen sind oder ob tatsächlich alle Schülerinnen und Schüler in Mandelsloh eingeschult werden sollen?

Zu dieser Frage hat die Verwaltung in der Informationsvorlage 2021/288 Stellung genommen.

6. Wie lautete der exakte Arbeitsauftrag an Bauart? Wer hat die das Anforderungsprofil erstellt? Stadt? Fachabteilungen?

Mit Ratsbeschluss vom 19.09.2019 wurde für den Start der Phase Null eine Steuerungsgruppe eingesetzt (Vorlage 2019/128/1). Diese sollte den Bescheid der Landesschulbehörde vom 08.04.2019 umsetzen: Erarbeitung eines Raumprogramms auf Basis des pädagogischen Konzepts der Schule zur Vereinigung beider Schulstandorte, unabhängig von den bestehenden Gebäuden. Des Weiteren sollten

die pädagogischen Akteure eingebunden werden (Eltern-, Lehrer- Schüler-Workshops; siehe auch Informationsvorlage 2021/097).

- a. Vergleichbare Raumanzahl/Volumen/Fläche?
- b. Inklusionsgerecht? Wenn ja – in welcher Form bewertet?
- c. Technische Ausstattung?
- d. Ökologische Ausstattung (Vorgabe für Energieeffizienz?)

Siehe hierzu Vorlage 2021/173 Entscheidungskriterien inkl. Ergänzungsvorlage

7. Gab es generell Baustandards als Vorgabe?

Für alle städtischen Gebäude wird der mittlere Baustandard gem. Baukostenindex des Statistischen Bundesamtes zugrunde gelegt.

8. Was genau sollte wie bewertet werden? Erweiterung? Neubau? Halle?

Es gab diesbezüglich keine Bewertung, sondern eine neutrale Gegenüberstellung. Die Gegenüberstellung führte dazu, dass im Wesentlichen aus den Gründen Baukosten, Erweiterungsfähigkeit, Ganztags- und Schulsport die Verwaltung den Standort Mandelsloh empfohlen hat (siehe auch Vorlage 2021/220)

9. Wenn es eine Vorgabe für die Halle gab: Wie sah diese aus? Direkter Vergleich? Oder Modernisierung beider? Wenn ja, Modernisierung auf welchen Standard?

Im Hinblick auf ein sinnvolles Ganztagsangebot und dem erarbeiteten Raumprogramm soll eine DIN-gerechte 2-Feld-Sporthalle zur Verfügung stehen (siehe hierzu auch Vorlage 2021/220/1 nebst den Ausführungen zur Sporthalle in den Anlagen 1 und 2).

10. Wenn es Standard-Vorgaben gab: Sind diese sinnvoll oder überzogen? Heißt anforderungskonform oder nice to have?

Eine Zugrundelegung des mittleren Baustandards gem. Baukostenindex ist sinnvoll und nicht überzogen.

11. Wurden auch mögliche Kosten für den Busbereich (Unterstellmöglichkeit für die Kinder), Anfahr- und Haltebereich, Parkmöglichkeiten direkt mit einbezogen?

Außenanlagen wurden nicht berücksichtigt.

12. Gib es eine Aufgliederung der Kosten/Gewerke damit man direkte Vergleiche ziehen kann?

Nein, es handelt sich zunächst um eine grobe Kostenschätzung nach Baukostenindex. Nach der Standortentscheidung wird zunächst die Bedarfsfeststellung in die Gremien gegeben. Diese führt zu den Leistungsphasen 1 bis 3 (Grundlagenermittlung, Vorplanung, Entwurfsplanung) nach HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) Erst nach Projektfeststellung in den Gremien werden projektabhängig die Planungsleistungen 4 – 9 vergeben (Genehmigungsplanung, Ausführungsplanung, Vorbereitung und Mitwirkung bei der Vergabe, Bauüberwachung, Objektbetreuung). Erst zu diesem Zeitpunkt werden detaillierte Kostenberechnungen vorliegen.

13. Wurden die beiden Standorte mit identischen Vorgaben bewertet? Wenn nein, was sind die Gründe dafür?

Für beide Standort bildet das erarbeitete Raumprogramm die Basis.

14. Wie können Eltern planen? Zeitraum, Umfang; Wie soll der zeitliche Ablauf der Investitionen aussehen?

Zu dieser Frage hat die Verwaltung in der Informationsvorlage 2021/288 Stellung genommen.

15. Welche Gesamtinvestitionen, übergreifend für alle Schulstandorte, stehen aktuell bzw. in den nächsten Jahren an?

16. Warum wird ein funktionierender Schulstandort in Frage gestellt, hat die Verwaltung nicht viel größere Sorgen hinsichtlich der Sicherstellung von Kita und Krippenplätzen inkl. des benötigten Personals? Im gesamten Einzugsgebiet um Neustadt herum ist eine durchgehende Kitaversorgung nicht sichergestellt. Das Geld sollte sinnvoller investiert werden; zum Beispiel in die Ausbildung und/oder attraktive Bezahlung des Kita-personals.

Wie der Vorlage 2021/220 zu entnehmen ist, hat die Verwaltung den Standort Mandelsloh empfohlen.

17. Kostenerstattung Fördergelder? Müssen bereits bereitgestellte Fördergelder für Schulstandorte zurückgezahlt werden, wenn diese nicht mehr genutzt werden? Und wenn ja, in welchem Umfang?

Die Nutzung durch die Schule war Teil des Förderantrages. Das Risiko, durch den Teilwegfall des Förderzwecks Fördermittel zurückzahlen zu müssen, besteht. Dies wäre zu prüfen. Allerdings fällt die Schule frühestens in fünf Jahren aus, wenn der Standort Helstorf bezugsfertig ist.

18. Wie soll der Bustransport zukünftig organisiert werden?

Die Schülerbeförderung ist Aufgabe der Region Hannover. Ein erstes Abstimmungsgespräch mit der Region Hannover und Regiobus hat bereits am 03.12.2021 stattgefunden.

gez. Maic Schillack
Erster Stadtrat

A photograph of a school playground. In the foreground, there is a wooden play structure with a slide and a climbing net. The ground is covered in sand. In the background, there is a brick school building with a red roof and several trees, including one with reddish-brown leaves. The sky is blue with some white clouds.

Bürgerinitiative Grundschule Mandelsloh

Überblick Arbeitsgruppe

Stand 09.12.2021

Zielsetzung

- Erhalt und Ertüchtigung des Schulstandortes
Grundschule Mandelsloh

Ergebnis:

- Kosten- und dementsprechende
Schuldenminimierung des Schulträgers

(Siehe auch [Informationsvorlage Nr. 2019/067](#) sowie
[Informationsdrucksache 200/2012](#))

Bürgerinitiative

- Eltern von ehemaligen, aktuellen und zukünftigen Grundschulkindern
- Interessierte und politisch engagierte Bürger
- Ortsbürgermeister Mandelsloh
- Arbeitsgruppe, Kontakt :
 - Vanessa Hlavatschek (Mail: vanessa.seuss@web.de)
 - Karen Hornbostel (Mail: karen.hornbostel@web.de)
 - Maren Hein (Mail: Maren.Hein@htp-tel.de)

Historie in Kürze

- 18.10.2012: Antrag auf Zusammenlegung der GS Mandelsloh/Helstorf durch [Ortsräte \(siehe auch Grundschulempfehlung aus 2013 gemäß Institut für pädagogische Beratung\)](#)
- 2012: Schließung GS Helstorf / Umsetzung GS Mandelsloh mit Außenstelle Helstorf durch Schulträger (*Hintergrund: lange Vakanz der Schulleitungsstelle Helstorf*)
- Mai 2014: Beschlussvorlage der Stadtverwaltung NR2014/057, nach der die Außenstelle Helstorf mit Ablauf des Schuljahres 2016/2017 aufzuheben sei. ([siehe auch Stellungnahme damalige Elterninitiative](#))
- Bis April 2021: Diverse Verlängerungen der Außenstelle, Fristende, Konsolidierung aller Schüler-/innen am Standort Mandelsloh im Schuljahr 2022/23
- Ablehnung der Landesschulbehörde hinsichtlich Neugründung einer Grundschule in Helstorf → Petition der Ortsbürgermeisterin Frau Luft bzw. Elterninitiative Helstorf (https://www.petitionen.com/grundschule_helstorf)
- 14.10.2021: Ratsbeschluss zugunsten Standort / Neubau in Helstorf gemäß [Beschlussvorlage](#) (<https://www.neustaedter-zeitung.de/artikel/13909.html>)
- Ausblick -> [siehe Informationsvorlage Nr.: 2021/288](#)

Bürgerinitiative @work

Oktober 2021

- 1. Treffen der Arbeitsgruppe: 19.10.2021
- Start der Facebook-Seite mit Updates hinsichtlich Pressemitteilungen, Leserbriefen, Aktionen, etc.
- Kontaktaufnahme zu Meerradio, zum NDR, zu TV (Mario Barth deckt auf)
- Leserbriefe

November/Dezember 2021

- Diverse Termine mit den Fachbereichen Schulträger, Rechts-/Bauberatung, etc.
- Teilnahme an Ortsratssitzungen, Schulausschuss, etc.
-> Übergabe Fragenkatalog an Stadtverwaltung

Regelmäßig

Wöchentlicher Austausch/Update der Gruppe via Online-Konferenz

Argumente PRO Erhalt und Ausbau Standort Mandelsloh

- Bereits Platz für alle Schüler-/innen ab Schuljahr 2022/23 – sofortige Nutzung möglich
- Kostengünstigere Umsetzbarkeit (guter Bestand, Räume bzw. Raumaufteilung flexibler...)
- Zeitlich flexiblere Umsetzbarkeit -> Umbaumaßnahmen bei laufendem Betrieb ohne geringe Störungen möglich
- Bestehende Barrierefreiheit
- 2-Feld-Turnhalle
- Mensa/Begegnungsstätte
- Anbindung REGIO-Bus ([siehe Übersicht Einzugsbereiche Standorte Mandelsloh / Helstorf](#))
- Umliegendes Gelände ermöglicht Anbau/Ausbau
- Kooperationen mit MAJA, CURATA, etc.
- Brandschutzkonzept
- [Siehe auch Entscheidungskriterien Standort GS](#)

Fragenkatalog

- Wie lautete der exakte Arbeitsauftrag an Bauart? Wer hat die das Anforderungsprofil erstellt? Stadt? Fachabteilungen?
- Wie war die Vorgabe der Bewertungskriterien?
 - Vergleichbare Raumanzahl/Volumen/Fläche?
 - Inklusionsgerecht? Wenn ja – in welcher Form bewertet?
 - Technische Ausstattung?
 - Ökologische Ausstattung (Vorgabe für Energieeffizienz?)
- Gab es generell Baustandards als Vorgabe?
- Was genau sollte wie bewertet werden? Erweiterung? Neubau? Halle?
- Wenn es eine Vorgabe für die Halle gab: Wie sah diese aus? Direkter Vergleich? Oder Modernisierung beider? Wenn ja, Modernisierung auf welchen Standard?
- Wenn es Standard-Vorgaben gab: Sind diese sinnvoll oder überzogen? Heißt anforderungskonform oder „nice to have“ ?
- Wurden auch mögliche Kosten für den Busbereich (Unterstellmöglichkeit für die Kinder), Anfahr- und Haltebereich, Parkmöglichkeiten direkt mit einbezogen?
- Gib es eine Aufgliederung der Kosten/Gewerk damit man direkte Vergleiche ziehen kann?
- Wurden die beiden Standorte mit identischen Vorgaben bewertet? Wenn nein, was sind die Gründe dafür?
- Wie können Eltern planen? Zeitraum? Umfang?
- Welche Gesamtinvestitionen, übergreifend für alle Schulstandorte, stehen aktuell bzw. in den nächsten Jahren an?
- Warum wird ein funktionierender Schulstandort in Frage gestellt, hat die Verwaltung nicht viel größere Sorgen hinsichtlich der Sicherstellung von Kita- und Krippenplätzen inkl. des benötigten Personals?
Im gesamten Einzugsgebiet um Neustadt herum ist eine durchgehende Kitaversorgung nicht sichergestellt.

TO DOs

- Feedback Fragenkatalog ?
- Vermeidung von Gerüchteküche bzgl. Nachnutzung?
- Weiteres Vorgehen des Orsrates? Was sind die nächsten Schritte nach der Stellungnahme des Orsrates Mandelsloh?
- Steigerung des Interesses der Öffentlichkeit an dem Thema?

Presse (1)

Neustädter Zeitung

05.12.2020 -> <https://www.neustaedter-zeitung.de/artikel/12675.html>

01.05.2021 -> <https://www.neustaedter-zeitung.de/artikel/13236.html>

03.07.2021 -> <https://www.neustaedter-zeitung.de/artikel/13493.html>

11.07.2021 -> <https://www.neustaedter-zeitung.de/artikel/12153.html>

24.07.2021 -> <https://www.neustaedter-zeitung.de/artikel/13578.html>

04.09.2021 -> <https://www.neustaedter-zeitung.de/content/artikel/13743.html>

02.10.2021 -> <https://www.neustaedter-zeitung.de/artikel/13836.html> + <https://www.neustaedter-zeitung.de/content/artikel/13839.html>

09.10.2021 -> <https://www.neustaedter-zeitung.de/content/artikel/13879.html>

16.10.2021 -> <https://www.neustaedter-zeitung.de/artikel/13909.html>

13.11.2021 -> <https://www.neustaedter-zeitung.de/artikel/14021.html?p=3>

04.12.2021 -> <https://www.neustaedter-zeitung.de/artikel/14098.html>

Presse (2)

Zusammenstellung Presseartikel aus 2012 (Quelle: Hans-Jürgen-Hayek): <http://www.presse.hans-juergen-hayek.de/sites/lz120928s.htm>

Zusammenstellung Presseartikel aus 2015 (Quelle: Hans-Jürgen Hayek):

<http://www.presse.hans-juergen-hayek.de/sites/nz150128.htm>

HAZ:

26.11.2021 ->

<https://www.haz.de/Umland/Neustadt/Neustadt-Grundschoeler-bleiben-bis-2027-in-Mandelsloh>

NEUSTADT

Innenstadt öffnet am Sonntag

Neustadt. Zum verkaufsoffenen Sonntag am 17. Oktober öffnen die Innenstädter Geschäfte in der Innenstadt und im Gewerbegebiet die Türen. Zudem hat die Neustädter Gemeinschaft für Wirtschaftsförderung (GfW) viele Aktionen für Kinder, Infostände und organisiert. Der Goldene Sonntag läuft von 13 bis 18 Uhr. Neben den geöffneten Gärten erwartet Besucherinnen und Besucher eine Oldtimerparade an der Mittelstraße. In der Innenstadt gibt es am Marktplatz einen Schau mit E-Autos. „Im Zuge der Mobilitätswende haben wir dieses Mal dem Thema „Mobilität gewidmet“, sagt Jens Ohlau von der Heide, Ortsmitglied der GfW. Ein E-Fahrrad wird ebenfalls angeboten.“ *pal*

IN KÜRZE

Johanna Korte liest über Kindheit in Ostpreußen

Johanna Korte liest über ihre Kindheit in Ostpreußen. Der Eintritt ist frei. Die 3-G-Regelungen gelten. Anmelden unter Telefon 434 34.

Mehrheit für Schulstandort Helstorf

Rat entscheidet in geheimer Abstimmung gegen sämtliche Empfehlungen der beteiligten Fachleute

Von Kathrin Götze

Neustadt. Das Ergebnis hat wohl kaum jemand erwartet: Eine knappe Mehrheit im Rat hat sich am Donnerstagabend für Helstorf als Schulstandort in Neustadts Norden entschieden. In geheimer Wahl stimmten 21 der Ratsleute für Helstorf, 19 dagegen, ein Mitglied enthielt sich. Zuvor hatten 18 Ratsmitglieder für Mandelsloh als Standort gestimmt, 22 dagegen, ebenfalls bei einer Enthaltung. Damit hat das Gremium die Vorentscheidungen im Schulausschuss und im Verwaltungsausschuss rückgängig gemacht und auch die Empfehlung der Stadtverwaltung in den Wind geschlagen.

Mandelsloh kostengünstiger

Lehrer, Eltern und Schüler haben mit Unterstützung eines Architekturbüros ein Raumprogramm ausgearbeitet. Am Standort Mandelsloh wäre es für geschätzte 9,13 Millionen Euro umsetzbar, in Helstorf für rund 13,29 Millionen Euro. Kurz zuvor hatten Bürgermeister Dominik Herbst und der Erste Stadtrat

Maic Schillack einen Haushalt für 2022 mit rund 11 Millionen Euro Defizit eingebracht und die Politiker gebeten, auch nach kreativen Wegen zu suchen, um Einnahmen zu erhöhen oder Belastungen zu senken.

Im Laufe der Diskussion hatten die Helstorf-Befürworter auch einen Neubau ins Spiel gebracht und schließlich das Argument, es sei doch günstiger, in Helstorf zu bauen, während der Betrieb in Mandelsloh weiterläuft – fast alle Klassen sind bereits dort untergebracht.

Überraschte Ortsbürgermeisterin

Ob der Hinweis auf die Baustelle im Schulbetrieb den Umschwung brachte, ist nicht ersichtlich. Sowohl Björn Niemeyer (CDU) als auch Manfred Lindenmann (Grüne) hatten sich mit dieser Argumentation für Helstorf ausgesprochen. Niemeyer hatte die geheime Abstimmung beantragt. Selbst Helstorfs Ortsbürgermeisterin Silvia Luft, die im Zuschauerraum Platz genommen hatte, mochte das Ergebnis kaum glauben, das UWG-Sprecher

Willi Ostermann und FDP-Sprecher Thomas Iseke ausgezählt hatten und der Ratsvorsitzende Wilhelm Wesemann verkündete.

Petition läuft weiter

„Natürlich freue ich mich unheimlich, dass die Schule in Helstorf bleibt“, sagte Luft gestern. Schließlich habe das Dorf sonst weniger Infrastruktur zu bieten als Mandelsloh. „Der Umbau im laufenden Betrieb wäre sicherlich eine Belastung gewesen“, fügt sie hinzu. Es sei nun Sache der Verwaltung und des neuen Rats, zu überlegen, ob man mit einer Sanierung oder einem Neubau besser fahre. Gleichzeitig habe sie Mitgefühl mit den Verfechtern des Standorts Mandelsloh. „Wir waren ja selbst jahrelang in der Situation, um unseren Schulstandort zu fürchten.“ Die Bürgerinitiative Helstorf werde ihre Petition an den Landtag mit dem Ziel, beide Standorte zu erhalten, auch nicht zurückziehen. „Die Krux ist ja, dass keiner der beiden Standorte genug Platz für alle Kinder hat“, sagt sie.

Bürgermeister Dominik Herbst

(Grüne) sagte gestern, auch ihm falle es noch schwer, die Entscheidung zu realisieren. „Ich muss erst einmal meinen Mitarbeitern danken, die in den vergangenen Wochen wirklich viel dafür gearbeitet haben, die Entscheidung vorzubereiten.“

In der Argumentation seien leider Zahlen und Fakten oft ziemlich durcheinander gewürfelt worden, das müsse man nun wieder ordnen. Dass man nun ein Ergebnis habe, sei zumindest ein wichtiger Schritt, auch wenn es nicht im Sinne der Verwaltung sei. „Wir müssen uns nächste Woche zusammensetzen und entscheiden, wie wir nun weitermachen.“

„Intakte Schule aufgeben?“

Mandelslohs Ortsbürgermeister Günter Hahn (UWG) zeigte sich am Freitagmorgen fassungslos. „Natürlich war es eine demokratische Entscheidung, die ich auch akzeptiere“, sagte er. Verstehen könne er aber nicht, dass die Kollegen sämtliche Ratschlüsse der zuständigen Fachleute missachtet hätten. „Das

heißt ja, dass man eine intakte Schule aufgeben würde, der eigentlich nur zwei Räume fehlen.“ Aktuell funktioniere die Schule bestens, habe auch ein gutes Konzept für den zukünftigen Ganztagsbetrieb vorgelegt. Angesichts eines katastrophalen Haushalts könne er nicht verstehen, wie man als „Hobbypolitiker“ eine solche Entscheidung rechtfertigen wolle.

Auch Ferdinand Lühning (SPD) hatte sich für den Verwaltungsvorschlag Mandelsloh ausgesprochen. „Die Entscheidung ist uns von der Landesbehörde aufgezwungen worden“, betonte er. Die SPD gebe davon aus, dass ein Neubau momentan „nicht zu wuppen“ sei. Und für eine Sanierung sei Mandelsloh besser geeignet, dort könne dank der neuen Mensa und der Kooperationen im Dorf auch der Ganztagsbetrieb zügiger funktionieren.

Schulleitern Nicole Ortelt verließ die Ratssitzung, sobald sich die Mehrheit gegen den Standort Mandelsloh abzeichnete. Für eine Stellungnahme war sie am Freitag nicht zu erreichen.

IN KÜRZE

Voktett singt heute im Kloster Mariensee

Mariensee. Mit einer Suite für Cellos und Gesang wollen das Ensemble Voktett Hannover und Cellistin Laura Moinian am heutigen Sonntagabend, 19 Uhr, im Kloster Mariensee ihre Zuhörer zum Träumen und Tanzen einladen. *göt*



Stadt Neustadt a.Rbge

Pressemitteilungen

[26.11.2021 -> \(PM 1126 GS MdlHe.pdf\)](#)

Fachdienst Immobilien & Bildung

- *Stellungnahme*
[\(Anlage 1 oeff Stellungnahme FD Immobilien n.pdf\)](#)

Social Media / WWW

Facebookauftritt der Bürgerinitiative

[https://m.facebook.com/pg/B%C3%BCrgerinitiative-Erhalt-der-Grundschule-Mandelsloh-101721302308377/posts/?ref=page internal&mt nav=0](https://m.facebook.com/pg/B%C3%BCrgerinitiative-Erhalt-der-Grundschule-Mandelsloh-101721302308377/posts/?ref=page_internal&mt_nav=0)

Elterninitiative 2015

Stellungnahme: [ppt an Ratsmitglieder final.pdf](#)

Website:

<https://sites.google.com/site/eigsmandelsloh/home>

Initiativantrag

¹⁰⁵
Die SPD-Fraktion im Ortsrat Mandelsloh beantragt die Wiederaufnahme der Drucksache 2019/015 -
Aufstellung eines Bebauungsplans sowie Änderung des Flächennutzungsplans im Rahmen der
Entwicklung eines Wohngebietes im Stadtteil Mandelsloh. *Insam im Rahmen des*

Raumordnungsprogrammes für den Bereich Steinhagen

Begründung:

Nachdem nun der ablehnende Bescheid der Region Hannover auf Änderung des regionalen
Raumordnungsprogrammes für die Bebauung nördlich der Straße Steinhagen in Amedorf erteilt
wurde, muss dringend die weitere Ausweisung von Bauland für Wohnfläche und Mischgewerbe in
Mandelsloh erfolgen.

Bauwillige Familien und Investoren warten z. T. seit Jahren auf die Bereitstellung von Bauland.

Um diesem Bedarf zügig gerecht zu werden und nicht die weitere Entwicklung der Ortschaft
Mandelsloh zu gefährden, ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes und die parallele
Flächennutzungsplanänderung im Bereich/Wiefeld erforderlich.